

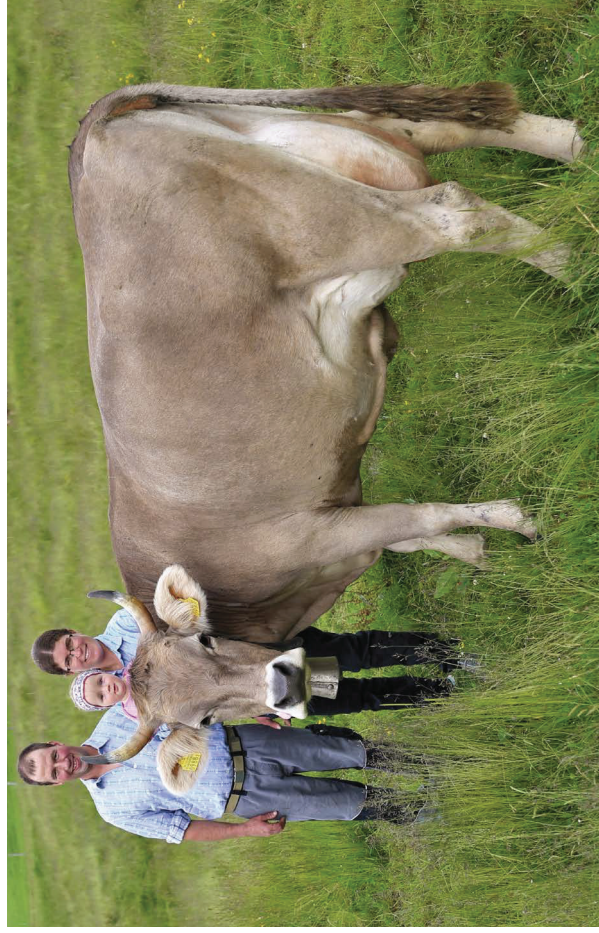
Standortgerechte Rassenwahl

Seit dem 1. April 2020 bewirtschaften Claudia und David Rieder auf dem Zugerberg einen Landwirtschaftsbetrieb mit OB-Tieren.

reb. Steigt ein junger Viehzüchter in die Landwirtschaft ein, übernimmt er meist den elterlichen Betrieb mitsamt dem Zuchtviehbestand. Die Rasse ist vorgegeben, oftmals wurde mit dieser schon jahrelang gearbeitet. Die Zuchtarbeit der Eltern zu verkaufen und mit einer neuen Rinderrasse weiterzuarbeiten, wäre für die junge Generation schwierig und meist mit innerfamiliären Diskussionen verbunden. Diese Schwierigkeiten hatten Claudia und David Rieder nicht. David wuchs nicht auf einem Bauernhof auf und Claudias elterlicher Betrieb in Menzingen wird von ihrem Bruder geführt. Bei der Rassenwahl waren sie also völlig uneingeschränkt. Seit dem 9. April 2020 stehen im Stall der beiden nun 28 Original Braunviehkühe.

Nie auf einem OB-Betrieb gearbeitet

Claudia Rieder ist ausgebildete Tierpflegerin und arbeitete bis zur Geburt von Tochter Nadia auf ihrem Beruf. David Rieder lernte erst Forstwart, machte die Zweitausbildung zum Landwirt und arbeitete in den vergangenen Jahren auf verschiedenen Bauernbetrieben. Erstaunlicherweise war er nie auf einem Hof mit OB-Tieren tätig. Doch wie kam es zu seinem Entscheid, auf OB zu setzen? „Ich wollte einfach eine Kuh, welche standortgerecht ist und mit dem betriebseigenen Futter auskommt“, erklärt der 33-jährige. „Hätte ich einen Bauernhof mit ackerfähigen Böden in der Talzone übernehmen können, wer weiss, vielleicht hätte ich auf eine Milchrasse wie Holstein gesetzt“, so Rieder weiter.



Claudia, Tochterchen Nadia und David Rieder mit der Degen Tochter Rea (Z: Josef Aschwanden, Isenthal). Rea entspricht dem Zuchtziel von den Rieder's: Mittelrahmig, langlebig, jugendlich und robust.



Der Hof Hintergeissboden liegt auf 960 m.ü.M.

Viel Weideland

Doch die junge Familie Rieder lebt mit ihrer einjährigen Tochter Nadia seit Anfang April nicht im Tal, sondern auf dem Berg. Genauer gesagt auf dem Zugerberg. Von der Korporation Zug konnten sie den stattlichen Hof Hintergeissboden pachten. 62 Hektar gross ist dieser Betrieb, wovon die Hälfte Weidland ist. Auf 960 m.ü.M. liegt das Heimwesen, zu welchem auch ein Gastronomiebetrieb gehört. Dieser wird aber von Drittpersonen geführt. Obwohl auf dem Berg, ist das Land doch selten steil. Fast alle Mähwiesen können mit dem Traktor und Mähwerk gemäht werden. Mit drei Nutzungen kann gerechnet werden.

Intensive Startphase

Während die Coronakrise im Frühjahr viele Leute im Alltag einschränkte, empfand die Familie Rieder diese Zeit nicht nur negativ: „Es gab keine Termine, weder in der Feuerwehr oder in landwirtschaftlichen Organisationen. So konnten wir uns voll auf den Start des Betriebes konzentrie-

ren“, erklärt David Rieder. „Der erste Monat war aber dennoch anspruchsvoll, vor allem das Einstallen der Tiere forderte uns“, ergänzt Bäuerin Claudia. Denn nicht nur für das Betriebsleiterpaar war alles neu, auch die 28 OB-Kühe und das Jungvieh mussten sich erst einleben. Von Vorteil war dabei der sonnige und trockene Frühling. Am 9. April kamen die Tiere auf den Hof, am 11. April konnte dank den abgetrockneten Böden schon mit Weiden begonnen werden.

Reibungslose Tierbeschaffung

Der Vorgänger auf dem Hintergeissboden arbeitete mit Braunviehkühen, welche von diesem verkauft wurden. Damit die Familie Rieder anfangs April mit OB-Tieren starten konnte, kauften sie während des ganzen Winters Tiere an und verstellte diese auf verschiedenen Betrieben. „Trotz der aktuellen Popularität der Rasse verlief die Tierbeschaffung erstaunlich gut“, blickt David Rieder zurück. Der befreundete OB-Züchter Beat Iten aus Unterägeri unterstützte die Rieders tat-



Die mit EX 90 beurteilte Russi Tochter Rille stammt aus der Zucht von Thomas Müller, Grüningen.



Von Zuchtbetrieb Beat Schürpf aus Rickenbach stammt die Romolo Tochter Fabienne.



Die massige Max Tochter Melina stammt aus dem Betrieb von Heiri Arnold aus Unterschächen.



Gregi Tochter Gräfin (Z: Markus Bicker, Grabs) wurde als Erstmelk mit 84 Punkten beurteilt.

kräftig. Von Iten sind aktuell auch sechs Kühe auf dem Hintergeissboden in der Sömmerung. Fast 30 Tiere kauften sie von Viehhändler Martin Duss, Entlebuch ab. „Nach der ersten Kontaktaufnahme schickte uns Martin fast täglich WhatsApp Fotos von käuflichen OB-Kühen“, erinnert sich Claudia zurück. Auch ihrem ganz besonderen Wunsch, eine Gurtkuh, konnte Händler Duss nachkommen. David Rieder war es sehr wichtig, dass die Kühe über eine vorzügliche Eutergesundheit verfügten. Dazu bevorzugt er funktionale und mittelrahmige Tiere. „Natürlich habe ich auch Freude, wenn eine Kuh ein gutes Exterieur hat. Die Wirtschaftlichkeit geht aber vor“, so David Rieder. Mittlerweile stehen 28 Kühe und 25 Stück Jungvieh im Anbindestall. Da genug Weideflächen vorhanden sind, wird kein Vieh gealpt. Die silofreie Milch wird an die Bergkäserei Rust geliefert, welche nur zehn Fahrminuten entfernt ist.



Der ruhige Charakter vom OB gefällt David Rieder. Gurtkuh Goldi (Z: Felix Giger, Nesslerau) war das Wunschtier von Bäuerin Claudia Rieder.

Grosses Glück

Der Zugerberg ist das Naherholungsgebiet der Stadt Zug. An schönen Wochenenden sind viele Wanderer und Biker auf den Wegen anzutreffen. Dabei werten die OB-Kühe auf der Weide des Hintergeissbodens das Landschaftsbild natürlich noch auf. Je nach Temperaturen wird am Tag oder in der Nacht geweidet. Dazu erhalten die Kühe im Stall Heu, etwas Luzerne und Ergänzungsfutter. „Von einer ausgewachsenen Kuh wünsche ich mir 7'000 Liter Milch“, so Rieder. Er versucht im älteren Anbindestall den Kuhkomfort mittels Kalkstrohmätze und neuer Lüftungsanlage zu verbessern. „Die Zusammenarbeit mit unserem Verpächter, der Korporation Zug, ist hervorragend. Man spürt, dass dieser die Landwirtschaft wichtig ist“. Das junge Paar erachtet es als grosses Glück, dass sie, trotz der grossen Anzahl an Bewerbungen, als Pächter für den Hintergeissboden ausgewählt wurden. Und dank der Unterstützung durch die beiden Familien des Betriebsleiterpaars ist der Start, mit OB, auch geglückt.

«Schweizer Bauer» –
Die unabhängige Zeitung
für die Landwirtschaft.

Jeden Mittwoch und Samstag top
aktuelle Nachrichten und Marktpreise.



Schweizer Bauer

Ja, ich möchte den
«Schweizer Bauer»
kennenlernen
und abonniere ihn
für 3 Monate
(mind 24 Ausgaben)
für Fr. 54.–

Name, Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail, Telefon

Bestellung an: Schweizer Bauer, AboService,
Industriestrasse 3/1, 3178 Bülchingen,
Tel. 0844 10 20 30 oder abos@schweizerbauer.ch

(100)

METRABOL

ReinigungsBOLUS nach dem Kalben



ONLINE
SHOP

www.lgc-sa.ch
026 913 79 84

**Wir produzieren für
Ihren Erfolg**



LG RIGI

Bahnhofstr. 65 · 6403 Küssnacht a/R · Tel. 041 854 41 11 · info@lgrigi.ch · www.lgrigi.ch
Franz Ehrler 079 422 69 65